

AES-Forum ist frisch saniert

Am Montag wird der Raum offiziell an die Schule übergeben / Fläche komplett entkernt

Von Stephanie Zerm

Laatzen-Mitte. Fast ein Jahr lang hat die Sanierung des Forums der Albert-Einstein-Schule gedauert. Nun sind die Arbeiten so gut wie abgeschlossen. Entstanden ist eine moderne Bühne, die sowohl für Musikaufführungen als auch für Ratssitzungen genutzt werden kann.

„Ich hätte nicht gedacht, dass es so schick wird“, sagt Schulleiter Christian Augustin. Fast ein Jahr lang hat die Schule nun auf das Forum verzichten müssen. Da dieses auch als Pausenhalle genutzt wird, war die Lage oft beengt. „Die Schüler haben in der Zeit ihre Pausen draußen oder auf den Gängen verbracht“, sagt Augustin und erklärt: „Ich bin sehr dankbar, dass das so gut ging, aber auch, dass wir das nun überstanden haben.“

Am Montag wird das neu gestaltete Forum bei der Gesamtkonferenz an die Schule übergeben. Während der fast einjährigen Sanierungsarbeiten ist die gesamte Fläche vollständig entkernt worden. „Das war notwendig geworden, um die aktuellen Brandschutzbestimmungen einzuhalten“, sagt Carolin Braun, Architektin bei der Stadt Laatzen. Im Zuge der Arbeiten hat die Stadt dann das komplette Forum erneuert.

Die alte, dreieckige Bühne auf der rechten Seite wurde komplett entfernt. Stattdessen ist auf der linken Seite eine neue Bühne errichtet worden. „Sie hat eine Tiefe von sechs Metern“, erklärt Augustin, der sich über die enorme Verbesserung zu der alten Schulbühne freut, die keine Rückwand hatte.



Schulleiter Christian Augustin (von links), Architektin Carolin Braun und Stefan Vietje von der Stadt Laatzen sehen sich die Pläne für das neue Forum an. An der Bühnenbeleuchtung arbeiten die Handwerker noch.

FOTO: ZERM (2)

Auf der Bühne ist echter Theaterboden aus Holzdielen verlegt worden, im übrigen Bereich Industrieparkett. Für eine optimale Akustik sorgen eine neue Decke

mit Akustiksegeln und Quadratlochung, die den Hall in dem hohen Raum dämpft, sowie schwere Vorhänge und schallharte Oberflächen, die dem jeweiligen Anlass angepasst werden können.

Der alte Regieraum ist aus dem Eingangsbereich in eine Ecke versetzt worden, wo er nicht mehr so viel Platz einnimmt. Das hat sich auch auf die Größe des Forums ausgewirkt. „Statt 416 passen nun 470 Gäste rein“, rechnet Augustin vor.

Zwei rollbare Medienwagen sind mit einem Lichtmischpult und einer Akustikanlage ausgestattet. Auf der Bühne und im Zuschauerbereich sind außerdem zahlreiche neue Steckdosen angeschlossen worden, die zuvor eher Mangelware waren. Die Treppenabsätze zum Zuschauerraum sind außerdem mit Lichtbändern versehen worden, sodass die Stufen auch im Dunklen gut zu sehen sind.

„Die Sicherheitsanlage ist jetzt auf dem neuesten Stand“, sagt Stefan Vietje von der Stadt. Die Lüftungsanlage ist komplett erneuert worden, außerdem sind vier Rauchwärmeabzüge errichtet worden,



durch die die heiße Luft im Brandfall durch Schächte über das Dach abgeleitet wird. Auf dem Gang vor dem Forum ist zusätzlich eine neue schiebbare Brandschutztür eingebaut worden, die sich automatisch schließt, wenn die Brandmelder ausgelöst werden. „Wir haben jetzt eine multifunktionale Versammlungsstätte, die allen Anforderungen gerecht wird“, sagt Schulleiter Augustin.

Ab Mittwoch, 24. Mai, kann das

Forum wieder als Pausenfläche genutzt werden. Außerdem findet an diesem Tag die erste große Veranstaltung im neuen Forum statt: Dann berichten zwei Holocaust-Überlebende vor dem gesamten zehnten Jahrgang der Schule von ihren Erlebnissen im Zweiten Weltkrieg. Das Bistro, das während der Sanierung in der Lehrküche untergebracht war, wird erst nach den Sommerferien wieder im Forum eröffnet.

Anzeige

